



Krankenhaussteuerung mit TIP HCe

Success Story KKRN–Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH

Die KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH ist die größte Klinikgesellschaft im nördlichen Ruhrgebiet. Sie verfügt über 24 medizinische Fachabteilungen mit ca. 1.000 Klinikbetten und versorgt jährlich mehr als 37.500 stationäre PatientInnen. Mit rund 2.650 MitarbeiterInnen gehört die KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH zu den größten Arbeitgebern im Kreis Recklinghausen. Der Klinikverbund ist akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Anfang 2016 begann die 1. Phase der Einführung von TIP HCe, die im September 2016 abgeschlossen war. Derzeit wird die 2. Phase umgesetzt. Eine 3. Phase ist für 2018 geplant.

Hintergrund/Ausgangssituation

Als Arne Hutmacher, Leiter des Fachbereiches organisatorisch-strategisches Projektmanagement, im Jahr 2014 zur KKRN GmbH kam, war dort eine BI-Lösung im Einsatz, die die Anforderungen des Unternehmensverbundes allerdings nicht erfüllte. Er wollte ein Berichtswesen aus einem Guss über alle Unternehmensbereiche inkl. Management-Dashboards und mobilem Zugriff, die rasche Ermittlung von kompakten steuerungsrelevanten Informationen sowie eine Kosten- und Leistungstransparenz für die Unternehmensleitung und Leistungserbringer. Im Zuge des Projektes sollten auch das aktuelle Berichtswesen hinsichtlich Inhalt und Layout überprüft sowie ein zukünftig einheitliches Berichtslayout sichergestellt werden. Das Controlling-Team sollte von der Berichterstellung und -verteilung entlastet werden, um sich mehr der Datenanalyse widmen zu können.

Umsetzung

Im Dezember 2015 fiel die Entscheidung für TIP HCe, im Januar 2016 erfolgte dann der Projekt-Kick-off. In der ersten Phase wurden die Themen Finanzen, Belegung, Medizincontrolling, Personal, Leistungen und KLG umgesetzt. Dazu wurden die Systeme Diamant, ORBIS und KIDICAP über Schnittstellen an das TIP HCe-Data Warehouse angebunden. Im September 2016 wurde die erste Phase im Projektplan erfolgreich abgeschlossen. Derzeit werden in der zweiten Projektphase die Themen Personaleinsatzplanung, G-IQI, Erlösverteilung, OP & Anästhesie, Material, MDK, Forderungsmanagement und Planung (Personal & Finanzen) umgesetzt.

Aus dem Data Warehouse wurden ein unternehmensweites Management-Dashboard und ein Standardberichtswesen bestehend

„TIP HCe schafft uns den Freiraum für Datenanalysen, statt unsere Zeit mit der Datenaufbereitung zu verschwenden.“



Arne Hutmacher
Leiter Fachbereich organisatorisch-strategisches Projektmanagement

aus derzeit 81 Berichtsmappen erstellt, die in regelmäßigem Abstand (von nächtlich bis quartalsweise) vollautomatisiert aktualisiert und verteilt werden. Insgesamt entstehen hieraus derzeit ca. 500 benutzerspezifische Einzelberichte. Aktuell gibt es ca. 200 aktive Berichtsempfänger, u. a. Geschäftsführung, kaufm. Betriebsleitungen, Chefärzte, Oberärzte, Pflegedienstleitung, Stationsleitung und weitere Verwaltungsmitarbeiter. In Quartalsgesprachen werden die Berichte mit den Chef- und Oberärzten besprochen.

In einer dritten Projektphase soll noch eine Ablösung der bestehenden Kostenträgerrechnung durch die Kostenrechnung von TIP HCe erfolgen. Dazu gehören die Module Kostenrechnung, Innerbetriebliche Leistungsrechnung und Fallkostenkalkulation mit anschließender InEK-Kalkulation. Darüber hinaus soll eine quartalsweise Deckungsbeitragsrechnung aufgebaut und zur Transparenzherstellung für die Leistungserbringer berichtet werden.

Schwerpunkte und Besonderheiten

Mit dem Projekt sollte die bestehende Data Warehouse-Lösung abgelöst werden. Aufgrund der gemachten Vorerfahrungen gab es eine grundsätzliche Skepsis zu DWH-Projekten, aber gleichzeitig hohe Anforderungen an die neue Lösung.

Starkes Corporate Design

In der KKRN herrscht ein relativ dezentrales Controlling in den verschiedensten Bereichen vor. BIC3-Berichtsersteller finden sich im betriebswirtschaftlichen Controlling, der Finanzbuchhaltung, dem Medizincontrolling, dem Personalcontrolling und dem Einkauf. Um ein einheitliches Corporate Design im Berichtswesen über alle Bereiche sicherzustellen, wurde vor dem Berichtsbau Zeit in allgemeingültige Berichtsvorlagen mit Vorschriften z. B. zu Spaltenbezeichnungen und -reihenfolgen investiert. Dazu wurden die Excel-Berichtsvorlagen weiterentwickelt und eine KKRN-individuelle Email-Vorlage für die „Tägliche Zusammenfassung“ erstellt. Dadurch werden die hohen Anforderungen an die Optik erfüllt und ein einheitliches Layout gewährleistet.

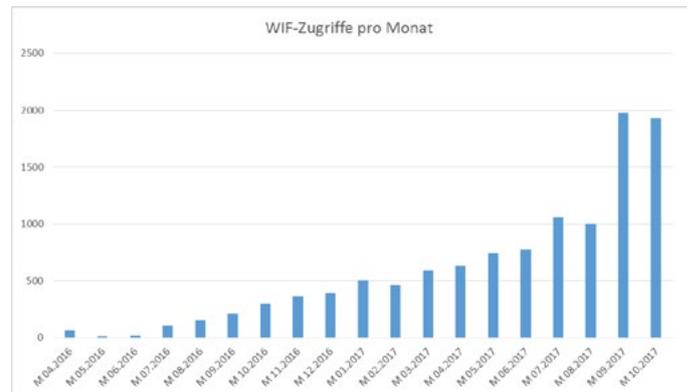
Interaktive Berichte

Ein besonderes Augenmerk wurde in der Umsetzung des Berichtswesens auf interaktive Berichte im WIF (TIP-Webinterface) gelegt. Diese Berichte zeichnen sich dadurch aus, dass die Berichtsempfänger gewisse Parameter (Filter- und Drilldownfunktionen) selbst verändern können, um tiefer in die Datenanalysen einzutauchen und Detailanalysen durchzuführen. Interaktive Berichte kommen beispielsweise zum Einsatz für Einzugsgebiete Statistik, Einweisende Krankenhäuser, Erlösverteilung, Entlassungsmanagement, geriatrische Komplexbehandlungen, Verweildauersteuerung, Verlegungen, KLGs, Pflegecockpit, PKMS u. v. m.

Trotz der Skepsis zu Beginn des Projektes und Ressourcenknappheit durch einen Langzeitkrankheitsausfall während der Projektphase konnte das Projekt im vorgesehenen Zeitplan erfolgreich umgesetzt werden. Der Einsatz von Teilprojektleitungen in den

einzelnen Leistungsbereichen, die für die Endplausibilisierung, Organisation und Abnahme gemeinsam mit dem Projektleiter zuständig waren, hat sich hier als wesentlicher Erfolgsfaktor herausgestellt.

Aufgrund des einheitlichen Berichtslayouts ist die Verständlichkeit und Akzeptanz der Berichte immens gestiegen. Die einfache Handhabung des Drilldowns und der interaktiven Berichte hat die Möglichkeiten der Berichtsempfänger, sich im Detail mit ihren Daten auseinanderzusetzen, wesentlich verbessert. Dadurch ist die Zahl der Zugriffe auf die Berichte stark angestiegen und gleichzeitig die Zahl der Rückfragen im Controlling gesunken.



Für die Controllingabteilung bedeutete die Einführung des TIP HCe-Data Warehouse eine Entlastung von der täglichen Berichtserstellung und dem Berichtsversand, die nun automatisiert im Hintergrund erfolgen. Die gewonnenen Zeitressourcen werden derzeit noch für die Weiterentwicklung der bestehenden Berichte und für die Erweiterung des Data Warehouse um weitere Module eingesetzt, auch der Analyseanteil an der täglichen Arbeitszeit bei den MitarbeiterInnen im Controlling ist gestiegen. „TIP HCe schafft uns den Freiraum für Datenanalysen, statt unsere Zeit mit der Datenaufbereitung zu verschwenden“, zeigt sich Arne Hutmacher zufrieden. „So können wir uns der Weiterentwicklung der Kostenrechnung widmen und auffällige Entwicklungen analysieren und kommentieren.“

Klinikprofil

Land:	Deutschland
Standort Zentrale:	Marl
Betriebsstätten:	4
Betten:	1.004
MitarbeiterInnen:	2.650
Stationäre Fälle:	37.500
Im Einsatz seit:	2016
TIP HCe-Module:	FIN, PAT, MCO, PER, LEI, KLG, PER PLA, G-IQI, ELV, OP, MAT, MDK, DSO, FIN PLA